

Polen frei?

In Rußland hat sich kürzlich eine Gesellschaft gebildet „für die Gestaltung der russischen Staatskarte“ nach dem Kriege. Seltsamerweise besteht diese Gesellschaft nicht aus Geographen und Kartographen, sondern aus Politikern, Juristen, Professoren, Ärzten und Beamten jeglicher Art, es ist eine allgemeine Vereinigung der russischen Intelligenz. Das beweist uns, daß sich da unter dem Titel einer Gesellschaft zur Bildung der neuen Landkarte für das russische Weltreich nichts anderes birgt, als eine Gesellschaft zur Erörterung der russischen Kriegsziele. Es ist also eine Nachahmung des Deutschen Nationalausschusses, der so viel Staub aufwirbelt im Deutschen Reich und die deutschen Kriegsziele bisher durchaus nicht geklärt, sondern verwirrt hat.

Seltene Gesellschaft, diese Landkartenberater von Rußland. Wo sind die panslavistischen Kriegsziele hingekommen während dieses zweijährigen Kampfes? Wo ist die russische Dampfwalze, die in vier Wochen in Berlin sein wollte? Sie walzt ja jetzt wieder in Ostgalizien, aber weit wird sie wohl auch diesmal nicht kommen.

An der Karte von Rußland wird ja manches zu ändern sein, aber sie wird weder an Schlesien und Ungarn grenzen, wie man hoffte, noch an die Dardanellen und das Mittelmeer, wie man forderte. Weder nach dem Westen, noch nach dem Balkan hin dürfte sie sich ausbreiten — im Gegenteil.

Und die Mittelmächte scheinen der Bildung dieser Beratungsstelle für die russischen Kriegsziele einen scharfen Niegel vorschieben zu wollen. In auffälliger Weise kündigte ein Wiener Blatt an, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich geeinigt haben über die Neugestaltung Polens. Sie entschlossen sich, es definitiv loszulösen vom russischen Reich und selbständig zu machen.

Jetzt wissen wir, was in der letzten Woche in Wien beraten wurde, was dort vom deutschen Reichskanzler mit unserem gemeinsamen Minister des Aeußern und den beiden Ministerpräsidenten, den Grafen Stürgkh und Tisza, für ein Bakt zustande kam. Das „vollkommene Einvernehmen“, das verkündet worden ist, kann sich nur auf die polnische Frage bezogen haben. Das sogenannte Kongreßpolen, das auf dem weltgeschichtlich bedeutsamen Wiener Kongreß von 1814/1815 geschaffen und dem Zaren Alexander zugesprochen wurde, das wird jetzt wieder hergestellt, aber es wird nicht mehr dem Zaren untertan sein. Wem sonst? Das wird noch nicht beraten. Aber eine Tatsache von weittragender Bedeutung wird geschaffen werden, ja sie ist zur Stunde schon im Fluß. Ein Handstreich, der das von uns gänzlich eroberte und seit einem Jahr

ren
ner
ten
ia-
sch-
auf
1-
zö-
Ab-
ge-
und
mpf
llen
inie
eits
ille-
cht.
a s
inie
Mit
im
zht.
und
ner-
ran-
Kin-
grei-
der
h a-
gen-
Im
scho-
en-
urde
affen
Ge-
ie 4
jeind
v d-
ider-
sind
ruj-
Bei
idge-
zog
wer-